



REISEINSPIRATIONEN

Anzeige



Badische Staatsbrauerei Rothaus



Torbogen im Japanischem Garten



Schloss Bonndorf

berühmten „Schloss-Narrenstuben“ und das Kulturzentrum des Landkreises Waldshut beheimatet.

Direkt vor der Haustür gelegen erstreckt sich das weit bekannte Wandergebiet der wildromantischen Wutachschlucht. Das Naturschutzgebiet mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt bietet unvergessliche Wandereindrücke

(www.wutachschlucht.de).

Die Wutachschlucht ist auch Teilabschnitt des Schluchtensteigs quer durch den Naturpark Südschwarzwald. (www.schluchtensteig-schwarzwald.de)

Der Bähnleradweg, der Südschwarzwald-Radweg und der Panorama-Radweg führen durch Bonndorf. Sehr abwechslungsreiche E-Bike und Mountainbike Touren können von hier aus gestartet werden.



Foto: Badische Staatsbrauerei Rothaus, Touristinformation Bonndorf

TOURISTINFORMATION BONNDORF

Martinstraße 5
D-79848 Bonndorf
T: +49 (0)7703 7607
I: www.bonndorf.de



Bierkrugmuseum: Bad Schussenried

Viel zu stemmen

Von Claus-Georg Petri

Erlebnisbrauerei mit angeschlossenem Museum: In der oberschwäbischen Gemeinde Bad Schussenried kommen Bierliebhaber auf ihre Kosten. Und staunen obendrein.

So lässt sich ein Urlaubstag krönen: Erst schön mit dem Reisemobil durch Oberschwaben bummeln, dann auf dem Stellplatz im Hof der Schussenrieder Brauerei Ott ankommen. Nicht nur, dass hier die notwendige Infrastruktur vorhanden und auch die Schlafstätte gratis ist – von diesem Übernachtungsplatz aus ist vor der Wohnmobiltür viel zu entdecken.

Da lädt zunächst die Schussenrieder Erlebnisbrauerei zur Visite ein. Die Wurzeln dieses traditionsreichen Familienunternehmens reichen zurück bis ins 12. Jahrhundert: Im Jahr 1183 gründeten Prämonstratenser-Mönche in Suzzenriet, wie der Ort einst hieß, ein Kloster. Dort begannen sie, Bier zu brauen.

Das untere Brauhaus des Klosters wurde später das Gasthaus „Zur Krone“. Das kaufte 1906 der junge Braumeister Josef Ott. Samt kleiner Brauerei und Landwirtschaft bezahlte er dafür 200.000 Goldmark – ein überaus stolzer Preis.

Über die Generationen blieb die Brauerei in der Familie und wuchs kräftig. 1992 wurde der Name in „Schussenrieder“ geändert. Mittlerweile fließen aus den Zapfhähnen diverse Biere: Original N° 1, Helles, Schwarzes, Bock und viele mehr – gern getrunken von mehr als 100.000 Gästen, die pro Jahr die 1994 gegründete Erlebnisbrauerei besuchen.

Zu der gehört das laut eigenem Bekunden erste und weltweit einzige Bierkrugmuseum. Unter dem Motto „Trinkkultur aus fünf Jahrhunderten“ haben sich seit 1994 um die 1.200 Bierkrüge aus den Jahren 1550 bis 1925 angesammelt. Größtenteils stammen sie aus der privaten Sammlung von Brauerei-Seniorchef Jürgen Josef Ott. Die Exponate dokumentieren die Geschichte des Bieres. Das Material der Krüge reicht von Silber, Porzellan, Ebenholz, Elfenbein, Marmor, Kristall und Glas bis hin zu Kokosnussschalen. Diese Stücke brachten Weltreisende mit.



Da kommt Freude auf: Besucher im Schussenrieder Bierkrugmuseum. Die Sammlerstücke aus aller Zeit und vielen Ländern finden großen Anklang. Besonders die Raritäten haben es den Gästen angetan. Die Krüge sind aus edlem Metall oder Steingut und zeigen auch Gesichter.

Zu den außergewöhnlichen Sammlerstücken gehören ein Straußenei-Krug aus dem Jahre 1670 und der aus 250 Jahre alten Eichenbalken handgeschnitzte Holzbierkrug – der größte der Welt. Mit einer Höhe von 1,80 Metern, einem Fassungsvermögen von 110 Litern und einem Gewicht von 68 Kilogramm lässt er die Zungen der Bierfans schnalzen.

Als weitere Attraktion lockt der drittgrößte Bergkristall der Welt. Das Schmuckstück wiegt über eine Tonne. Auch der 2007 eingeweihte Zunftbaum auf dem Brauereihof zählt mit seinen historischen Wirtshausschildern zu den Sehenswürdigkeiten der Ferienregion.

Bisher fanden mehr als eine Million Gäste aus aller Welt den Weg hierher. Somit haben sich Erlebnisbrauerei samt Bierkrugmuseum weit über die Grenzen hinaus zum touristischen Publikumsmagneten entwickelt.

Kein Wunder, es geht hier schließlich zünftig zu: Nach dem Ausflug in die traditionelle Trinkkultur laden der schattige Biergarten im Brauereihof, ein kühler Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert und die historische Museumsschenke die Besucher zu schwäbischen Leckereien und feinen Bierspezialitäten der Gegenwart ein. Im barocken Flair serviert das Team naturtrübes Museumsbier und reicht dazu ein herzhaftes Bauernbrot.

Und irgendwann geht es wieder zurück ins Reisemobil, das gleich nebenan auf dem brauereieigenen Stellplatz wartet. Wie gesagt: So lässt sich ein Urlaubstag wunderbar krönen.

DIE FREIEN BRAUER – SCHUSSENRIEDER GEHÖRT DAZU

Im Jahr 1999 stieg Sohn Michael Ott in die Brauerei ein. Seit 2005 führt er als Geschäftsführer in vierter Generation die Geschichte von Schussenrieder weiter. Dazu gehört, dass sich das Unternehmen 2008 der Initiative „Die Freien Brauer“ angeschlossen hat und damit eine große Verbundenheit zu Heimat und Region signalisiert. Das zeigt sich auch darin, dass Schussenrieder sein Bier seit über 100 Jahren ausschließlich nach klassischem Verfahren braut. Und: Die Rohstoffe kommen fast ausschließlich von heimischen Landwirten und unterliegen strengen Kontrollen.



Gemütlichkeit ist Trumpf: Besucher der Brauerei Schussenrieder kommen natürlich auch hierher, um das leckere Bier zu genießen. In der rustikalen Gaststube finden sie schnell Gleichgesinnte zum Erzählen – erst recht, wenn sie mit dem Reisemobil unterwegs sind, geht der Gesprächsstoff nicht aus.



Blick ins Unbekannte: Bei der Brauereiführung eröffnen sich den Gästen oft neue Welten, etwa wenn sie die Gärung im Braukessel beobachten.

Die Freien Brauer sichern mit ihren 41 führenden Brauereien in Deutschland und Österreich 3.500 Arbeitsplätze und bilden 200 Lehrlinge aus. Die Mitgliedsunternehmen tragen in ihren angestammten Regionen maßgeblich zur Förderung einer gesunden Wirtschaftsstruktur bei.